

MEHR RESPEKT FÜR GASTRONOMEN UND HOTELIERS



Erst kürzlich wurde von der nordrhein-westfälischen Landesregierung die Woche des Respekts ausgerufen. Eine gute Idee, wie ich finde, mit einer solchen Aktion auf die Themen **Respekt, Wertschätzung, Anerkennung und stilvollen Umgang miteinander** hinzuweisen. Da ist in der Gesellschaft sicherlich das eine oder andere verloren gegangen.

Allerdings sollte dann **die Politik mit gutem Beispiel vorangehen** und uns – den Unternehmerinnen und Unternehmern im Gastgewerbe – so viel Respekt entgegenbringen wie anderen gesellschaftlichen Gruppen auch. Wenn wir mit unseren Gästen so umgehen würden, wie es die Politik in Nordrhein-Westfalen mitunter mit uns macht, hätten wir bald keine mehr. **Bettensteuern, Gebühren für Regelkontrollen oder das absolute Rauchverbot sind gute Beispiele für schlechte Politik.** Und da habe ich das geplante Kontrollbarometer, das oft so niedlich als Hygieneampel bezeichnet wird, noch gar nicht einbezogen. Mit der Veröffentlichung der Kontrollergebnisse im Internet werden unsere Unternehmen an den Pranger gestellt. Respektvoller Umgang sieht für mich anders aus!

Dabei geht es doch auch anders: In **Baden-Württemberg** werden Gebühren für Regelkontrollen als Teil der Daseinsvorsorge genauso abgelehnt wie die regionale Einführung eines Kontrollbarometers. In **Bayern** hat der Landtag Bettensteuern im Freistaat gänzlich verhindert und lehnt ein landesweites Kontrollbarometer ebenso ab. Wenn man die wirtschaftliche Entwicklung im Süden der Republik mit unserer vergleicht, erkennt man, wie positiv sich eine nachhaltige, mittelstandsfreundliche Politik auswirken kann. Ich verstehe unter respektvollem Umgang auch, dass man die Leistung anderer anerkennt und sie **nicht unter einen Generalverdacht** von Schmuddeleien und Steuerhinterziehung stellt.

Aber wir haben auch eine Chance: Im Mai wird in NRW gewählt, und wir müssen schon im Vorfeld genau darauf achten, wer sich für uns einsetzt und respektvoll mit dem Gastgewerbe als Branche umgeht. Auf jeden Fall müssen wir den Tourismus mit seinem wichtigsten Leistungsträger, dem Gastgewerbe, in NRW so stärken, dass er noch mehr zeigen kann, was in ihm steckt. Wir sind offen und gesprächsbereit.

Bernd Niemeier
Präsident DEHOGA NRW